

98. *Leptoschoinus maculatus* Gyll. hat eine in beiden Geschlechtern verschiedene Färbung. Der Thorax und die gemeinsame Deckenmakel ist beim Männchen gelb mit einem Stich ins Röthliche, beim Weibchen ziegelroth. Aber auch die Ausdehnung der beiden schwarzen Makeln auf dem Thorax variirt; so fließen bei einem Pärchen aus Paraguay, das ich var. *cordiger* genannt, diese beiden Makeln zu einer breiten herzförmigen zusammen, bei einem andern Pärchen aus derselben Gegend sind sie ungewöhnlich klein. Mit der Schuppenfärbung der Oberseite ändert auch die an den Seiten der drei ersten Abdominalsegmente ab.

99. Herr Professor Dr. Carl Berg macht mich brieflich darauf aufmerksam, daß der Name *Pedetes* einer von mir in dieser Zeitschrift 1893 p. 337 errichteten Gattung bereits 1837 von Kirby für eine mit *Athous* Eschsch. indentische Gattung vergeben ist, weshalb ich meine Gattung in *Pedetinus* umändere.

100. Mein *Lixosomus Fairmairei* — Stett. ent. Z. 1889 p. 87 — muß *penicillatus* genannt werden, weil er schon 10 Jahre früher in Ann. and Mag. 1879 p. 381 von Waterhouse als *Lithinus penicillatus* beschrieben ist.

101. In Horae Soc. Ent. Rossicae t. XXIX p. 105 beschrieb ich einen *Ceutorhynchus Gyllenhali*. Ich ändere diesen Namen, weil er schon 1890 an eine Varietät des *Ceutorhynchus nubeculosus* Gyll. vergeben ist, in *fennicus* um.

Coleopteren aus Afrika

von **H. J. Kolbe.**

II.

Cicindela neumanni n. sp. ♂ ♀.

Gracilis, *angustata*, *C. equestri* Dj. *signaturis elytrorum simillima*, labro antice 5-denticulato; supra atrofusco-opaca, capite et pronoto atro-viridibus et fusco-aeneis, hoc purpureo-imbato; labro testaceo antice nigro; antennis atris, opacis, articulis 4 primis violaceis, viridi-tinctis; palpis flavo-testaceis, articulo ultimo nigro, paenultimo maxillarium testaceo-brunneo; elytris rufo-flavo signatis, et quidem lunula elongata humerali, ad guttam suturalem antemedianam spectante, stria longitudinali sublaterali, macula basali, duabus guttis suturalibus (altera postscutellari elongata, altera parva antemediana), dein

macula subsuturali postmediana, plerumque cum puncto discoidali minore medio, margini extero propiore, conjuncta fasciamque obliquam praebente, tandem macula rotundata posteriore juxtamarginali striaque marginali apicali; pectore abdomineque viridi-aeneis, cyaneo vel violaceo tinctis, episternis purpureo- et violaceo-aeneis; pedibus viridi-aeneis, femorum apice violaceo, tibiis tarsisque violaceis, illis basin versus brunneis; labro antice 5-denticulato, longiore quam in *C. equestri*; prothorace subangustato, antrorsum leviter dilatato, lateribus rectis, juxta marginem lateralem setis singulis rectis obsito; lateribus metasterni et segmentorum 4 primorum abdominalium albo-pilosis. — Long. corp. 15—17 mm.

Diese neue Art ist der *C. equestris* Dj. aus Madagaskar zunächst verwandt, namentlich wegen der gleichen Bildung des Labrums und der ähnlichen Zeichnung der Elytren. Aber der Körper ist bei gleicher Länge viel schmaler.

Oskar Neumann ist der Entdecker dieser neuen Form; er fand sie bei Beginn seiner Reise ins Innere Afrikas bei Magila in Usambara Anfang Mai 1893. Ihm zu Ehren ist die Art benannt worden.

Pholidochris brenskei n. sp. ♂ ♀.

In den Annales de la Société entomologique de Belgique 1894 p. 563 führte ich aus Togo eine Art der Melolonthidengattung *Pholidochris* unter dem Namen *quedenfeldti* Brenske auf. Diese Art war mir bisher noch unbekannt, aber die Beschreibung in der Berliner Entom. Zeitschr. 1892 p. 50 schien mir darauf zu passen. Kürzlich hatte ich nun durch die Güte des Herrn Brenske Gelegenheit, das typische Exemplar der *Ph. quedenfeldti* (*Lepidiota*) anzusehen und mit den Exemplaren aus Togo zu vergleichen; es zeigte sich dabei, daß letztere von der *Ph. quedenfeldti* verschieden sind und eine neue Art bilden, welche ich hier zu Ehren des Herrn Brenske zu benennen mir erlaube.

Diese Art ist beträchtlich kleiner als die *Ph. quedenfeldti*, im übrigen aber recht ähnlich, jedoch heller braun. Ferner ist das Epistom vorn in der Mitte etwas tiefer ausgebuchtet und beiderseits gleich der Stirn gröber und tiefer punktirt. Der sehr ähnlich geformte Prothorax scheint etwas länger zu sein; die Punktirung neben dem Seitenrande ist sehr ähnlich, aber außerdem finden sich noch recht deutliche, über die Oberfläche zerstreute, voneinander entfernt stehende Punkte, von denen bei *Ph. quedenfeldti* nur vor dem Vorder- und vor dem Hinterrande einige Spuren vorhanden sind. Das Scutellum

ist etwas kürzer. Die Elytren sind etwas glänzender, nicht pflaumartig bereift; aber die Rippen und die Punktirung sind sehr ähnlich. Das Pygidium ist breiter und kürzer, auch mehr convex; die Convexität liegt in der Mitte; die zerstreute Punktirung ist etwas feiner. Das letzte Abdominalsegment ist etwas kürzer. Die Behaarung der Brust und der Coxen ist ähnlich, nur mehr grau als gelb.

Beschreibung:

Castanea, nitida, capite pronotoque brunneis, nitidis vel subnitidis, illo obscuriore; scutello quoque brunneo; elytris laetius castaneis, antennis palpisque brunneis, pectore abdomineque obscure fuscis nitidis, illo subtiliter parce punctato, lateribus abdominis parcissime punctatis; pedibus laete castaneis, tibiis paulo obscurius brunneis; epistomate latera versus grosse, haud profunde, punctato, medio impunctato, margine antico medio sinuato; fronte grosse, latera versus grossius, verticem versus subtilius punctato; pronoto subtilissime coriaceo, ubique parce, latera versus grossius et paulo densius punctato; scutello ogivali, apice rotundato, basin versus distincte et parce punctato, apicem versus impunctato; elytris laevibus, transversim subtiliter rugosulis, ubique parce punctatis (punctis vix conspicue setiferis, setis brevissimis), hic et illic, praecipue ad costas, setis parum elongatis singulis rare obsitis; costis 3 utriusque elytri mediocribus, interiore alteris magis elevata; pectore, coxis abdomineque flavo-griseo dense pilosis, abdomine pilis fulvis singulis raris longis pilisque brevissimis albogriseis, latera versus densioribus, vestito.

♂ Clava antennarum paulo longiore; pronoto multo subtilius quam in ♀ coriaceo, nitido, pygidio majore et magis convexo, laevigato, nitido, parce et subtiliter punctato, apice rotundato-obtuso, subsinuato, latera versus, praecipue autem ante apicem impresso; abdomine pilis paulo longioribus, apicem et latera versus rarissime obsito, medio depresso; segmento quinto abdominali medio postico exciso, segmento sexto brevioris postice medio late et profunde sinuato, segmento septimo in sinu segmenti sexti distincto; femoribus posticis angustioribus, tibiis mediis et posticis tarsisque omnium pedum longioribus quam in ♀.

♀ Pronoto opaco, distinctius subtiliter coriaceo, pygidio minore modice convexo, postice minus late rotundato, subtilissime coriaceo, parce et distincte punctato pilisque nonnullis longioribus hic et illic obsito; abdomine pilis longioribus fulvis ubique rare vestito, medio convexo.

Long. corp. ♂ 30, ♀ 28 mm.

Ein ♂ von der Togoküste 1893 (L. Conradt), 2 ♀ von Misahöhe in Togo, August 1893 und 1. April 1894 (E. Baumann). Die Art fliegt des Abends.

Die Art ist durch die Geschlechtsunterschiede sehr ausgezeichnet.

Pholidochris quedenfeldti Brenske ♀.

(*Lepidiota quedenfeldti* Brenske Berlin. Ent. Zeitschr. 1892 S. 50.)

Kopf und Prothorax mattschwarz, kaum glänzend, Scutellum und Elytren dunkelkastanienbraun, letztere pruinös; Unterseite und Schenkel hellkastanienbraun, Schienen und Tarsen dunkelbraun; Brust, Coxen und erstes Abdominalsegment dicht goldgelb behaart. Die Punkte des Abdomens mit sehr kurzen, zerstreuten Börstchen namentlich an den Seiten besetzt; auf der Mitte ist das Abdomen fast ganz glatt, nur der Quere nach mit vereinzelt Punkten und sehr kurzen Börstchen versehen. — Kopf und Prothorax sehr fein ledrig gerunzelt, ersterer sehr schwach, nach den Rändern zu immer deutlicher punktirt. Prothorax fast auf der ganzen Oberseite unpunktirt, nach den Rändern zu fein, vor dem Vorder- und dem Hinterrande fein und deutlich, zerstreut, neben den Seitenrändern grob und tief punktirt. Elytren zerstreut und ziemlich kräftig punktirt, diese Punkte mit sehr kurzen kaum wahrnehmbaren Börstchen; Rippen fast wie bei *Ph. brenskei*, aber ohne hervortretende einzelständige Borsten. Pygidium hinten etwas länger, schwach convex, mit der größten Convexität vor der Spitze.

Die Länge des Körpers beträgt 38 (nicht 35) mm.

Das Exemplar stammt von Aduma am Ogowe (2^o südl.) in Westafrika.

Lepidomela africana Brenske.

(*Lepidiota africana* Brenske Berlin. Ent. Zeitschr. 1892, S. 48.)

Da der Autor in der Beschreibung die Schuppenbekleidung als dürtig bezeichnet und dazu den Senegal als Vaterland angiebt, so beging ich den Fehler, meine gut beschuppte *Lepidomela cervina* vom Tana-Fluß in Ostafrika (Annal. Soc. entom. de Belgique 1894 p. 561) für eine davon verschiedene Art zu halten. In der That stammt das typische Stück der *africana* nicht vom Senegal, sondern laut des Zettelchens an der Nadel von Bagamojo (in Ostafrika) und ist stark abgerieben. Durch die Freundlichkeit des Herrn Brenske

konnte ich das typische Stück seiner Art mit meiner Art vergleichen und infolgedessen hiermit feststellen, daß beide Arten identisch sind.

***Strongylium episcopale* n. sp. ♀.**

Diese schöne und große Art stellt eine ganz eigenartige Form unter den afrikanischen Arten der Gattung dar. Sie und manche andere Gattungsgenossinnen zeigen uns, daß die Gattung *Strongylium*, die auch über Asien und Amerika artenreich verbreitet ist, in Afrika gegenwärtig am besten entfaltet ist; hier finden sich ihre Arten in allen Größen von 7 bis mehr als 30 mm Körperlänge und in der verschiedensten Ausbildung der äußeren Organtheile und der Färbung. *St. episcopale* zeichnet sich aus durch die mattviolette in Lila spielende Färbung der ganzen Oberseite. Auffällig ist auch, daß die großen Augen auf der Stirn bei dem Weibchen fast zusammenstoßen. Regel ist in der Gattung *Strongylium*, daß bei derselben Art die Augen des Männchens näher beisammen stehen als beim Weibchen und im Allgemeinen bei diesen mäßig oder recht weit voneinander getrennt sind.

Diagnose: Grande, elongatum, convexum, supra totum violaceo-lividum, opacum, elytris prothorace paulo laetioribus et minus opacis, vix autem nonnihil conspicue nitidis; pectore abdomineque nigris, subaeneis, nitidis; antennis pedibusque totis nigris; capite et subtiliter punctato et glabro; oculis magnis supra valde approximatis; antennis basin prothoracis modice superantibus, articulis 3. et 4. longitudine inter se fere aequalibus, illo fortasse nonnihil longiore; clypeo labroque subnitidis, punctulatis; prothorace transverso tertia parte latiore quam longiore, postice paulo angustato, lateribus leviter rotundatis, margine laterali toto carinato, linea dorsali media longitudinali nonnihil impressa, disco distinctius subtiliter neque dense lateraque versus subtilius punctulato; scutello elongato postice acuminato, medio impresso, punctulato; elytris elongatis sat convexis, pone medium parum ampliatis, totis subtiliter striato-punctatis, striis modice impressis, punctis striarum basin versus paulo profundius, postice subtilius punctatis, interstitiis levissime convexis; metasterni lateribus distincte parce punctatis; segmentis abdominalibus subtilissime haud confertim punctulatis. — Long. corp. 33 mm.

Ein ♀ aus Baluba-Land (Central-Congo-Gebiet), von Dr. P. Pogge entdeckt.

Strongylium ducale n. sp. ♂ ♀.

St. episcopali simile, minus elongatum, altius autem convexum, capite et pronoto violaceo-lividis, opacis, elytris atrovioleaceis vel cyaneis, subnitidis; pectore, abdomine antennisque nigris, illis nitidis; capite sat confertim mediocriter punctato, oculis in utroque sexu valde approximatis; clypeo labroque nitidis, punctulatis; antennis basin prothoracis admodum superantibus, quam in *St. episcopali* gracilioribus, articulis 3. et 4. longitudine inaequalibus, illo quarta parte brevior; prothorace sicut fere in specie praecedente formato, supra subtilissime coriaceo, in disco distincte et paulo crassius, latera versus vix vel indistincte punctato; scutello paulo latiore et brevior; elytris gibbosis pone medium leviter ampliatis, totis punctato-striatis, striis paulo profundius impressis et crassius punctatis, quam in *St. episcopali*, punctis apicem versus subtilius punctatis; interstitiis leviter convexis; metasterni lateribus minus parce punctatis; segmentis abdominalibus subtilissime punctulatis.

♂ Oculis sat approximatis; antennis gracilioribus, praesertim articulis 3. et 4. longioribus; femoribus omnium pedum infra basin versus anguste griseo-tomentosis.

♀ Oculis supra magis approximatis quam in ♂, interstitio interoculari angustissimo; femoribus simplicibus.

Long. corp. ♂ 28, ♀ 30 mm.

Im Hinterlande von Togo bei Bismarckburg zwei Exemplare von Herrn Leopold Conradt am 24. März 1893 unter der Rinde eines Baumes aufgefunden.

Es scheint, daß diese Art das im südlichen Westafrika heimathende *St. episcopale* im nördlichen Westafrika vertritt. Beide Arten sind einander recht ähnlich, aber der Körper und die Elytren von *ducale* sind weniger lang und dabei viel convexer. Die Oberseite ist dunkelblau bis violett und schwach glänzend. Das dritte Antennenglied ist deutlich kürzer als das vierte. Die feine Grundsculptur des Pronotums ist deutlicher. Ohne Zweifel sind die beiden Formen von einander gut zu unterscheiden. Beide haben die Eigenthümlichkeit, daß die Augen auf der Stirn fast zusammenstoßen, und zwar in beiden Geschlechtern, und daß der schmale Zwischenraum beim Weibchen noch schmaler ist als beim Männchen, während sonst dieser Zwischenraum umgekehrt beim Weibchen breiter ist. Die beiden Arten bilden ein eigenes Subgenus: *Eustrongylium* (corpus magnum, supra opacum vel subnitidum; elytra subtiliter punctato-striata; oculi magni, spatio interoculari in utroque sexu angusto, in ♀ angustiore quam in ♂).

Eine ähnliche Art scheint *St. aspidosternum* Fairm. zu sein (Ann. Soc. Ent. Belg. 1894, 38. Bd. S. 647); aber bei dieser Art sollen die Elytren hinten kaum breiter sein als vorn, ferner nicht gestreift, sondern nur mit Punktlinien versehen sein (lineato-punctata, haud striata), während die Interstien flach sind. Diese Art ist daher offenbar von *ducale* verschieden, das auch einem *Aspidosternum* nicht ähnlich sieht, wie die Fairmairesche Art (nach dem Autor).

Strongylium muata Harold ♂.

Baron v. Harold beschrieb diese bemerkenswerthe Spezies nach einem einzelnen weiblichen Exemplar in den „Coleopt. Heft. Bd. XVI. 1879 S. 127. Dieses ♀ stammt aus dem Lunda-Reich im Innern des Kongo-Gebietes, wo es von Dr. Pogge aufgefunden wurde, und befindet sich in der Berliner Königlichen Sammlung.

Auf einer späteren Reise weiter nach Osten fand Dr. Pogge in Baluba-Land ein zweites Exemplar, und zwar das andere, bisher noch unbekannte Geschlecht (♂).

Die Antennen und Beine desselben sind schlanker als beim Weibchen, der interoculare Zwischenraum auf der Stirn schmaler, der Prothorax größer und fast quadratisch. Die Vorder- und Hinterschenkel sind unterseits gelbbraun tomentirt, ein Merkmal, welches auch manchen anderen Arten von *Strongylium* im männlichen Geschlecht zukommt. Die vorderen Tibien sind etwas gekrümmt, stärker als beim Weibchen und innen gezähnel. Ohne Zweifel ist diese Beschaffenheit der vorderen Tibien bei der Copulation von Werth.

Diagnose: Mas a femina differt antennis longioribus, articulis paenultimis haud transversis; spatio interoculari frontali angustiore; prothorace majore subquadrato; pedibus longioribus, femoribus primi et tertii paris infra fulvo-tomentosis, tibiis anticis curvatis et paulo robustioribus latereque interiore denticulatis. — Long. corp. 26 mm.

Bei Mukenge in Baluba-Land (Congo-Gebiet) im April 1883 von Dr. P. Pogge entdeckt.

Die Spezies hat keine nähere Verwandtschaft mit den beiden vorstehend beschriebenen Arten und gehört einen eigenen Subgenus an.

Strongylium muata Harold

subsp. *togonicum* n.

Während das echte *St. muata* auf die südliche Region des westafrikanischen Gebietes beschränkt zu sein scheint, kommt

in Ober-Guinea eine etwas abweichende Form derselben Spezies vor. Den vorliegenden Stücken dieser Form fehlt der schwache Messingschimmer auf den Elytren, welche außerdem etwas länger und weniger convex sind. Auch die Antennen und Beine sind länger. Der Rand der Elytren ist im Spitzentheil weniger flach abgesetzt.

Diagnose: *Formae typicae primo visu simillima, sed elytris longioribus, minus alte convexis, striis paulo subtilius punctatis, splendore levi elytrorum subaureo nullo, antennis pedibusque in utroque sexu longioribus; pronoto paulo crassius punctato elytrorumque limbo apicali minus deplanato neque reflexo; ♂ antennarum articulis compluribus longioribus quam in ♂ *St. muatae* genuini femoribusque infra minus dense fulvopilosis, tibiis anticis minus curvatis, intus inaequaliter crenulatis; ♀ antennarum articulis plurimis longioribus quam in ♀ *St. muatae* genuini, 8.—10. haud transversis, sed trigonalibus, longioribus. — Long. corp. ♂ 29, ♀ 26 mm.*

Ein ♂ aus „Guinea“ erhielt die Königliche Sammlung von A. Bau, ein ♀ von E. Baumann, der dieses Exemplar bei der Station Misahöhe in Togo (Ober-Guinea) am 2. April 1894 auffand.

In der Sammlung des Herrn von Oertzen befindet sich ein Stück (♀) mit der Angabe „Cape Coast Castle“ (Ober-Guinea), welches mit dem weiblichen Museums-Exemplar der vorstehend beschriebenen Subspezies übereinstimmt.

Strongylium fischeri n. sp. ♂.

Elongatum, parum convexum, postice paulo ampliatum, obscure viride, nitidum, antennis nigrocyaneis, articulis 4 primis nitidis, quarto partim, ceteris totis opacis, pedibus totis cyaneis; oculis valde approximatis, fronte depressa; antennarum articulis sat brevibus, etquidem articulis 5. et 6. parum, 7. minus, 8. minime, 9. et 10. haud longioribus quam latioribus; prothorace convenienter proportioni parvo, quarta parte brevior quam longiore, lateribus fere rectis costa marginali tenui distincta, angulis anticis rotundatis, dorso haud confertim punctato; elytris profunde striatis, striis dense crenato-punctatis punctisque apicem versus et intus subtilioribus, interstitiis striarum convexis; femoribus infra stria pilosa ultramediana vestitis; segmento ultimo (scilicet libero) postice rotundato-obtuso. — Long. corp. 21 mm.

Südöstlich vom Victoria-Njansa 1 ♂ (Dr. G. A. Fischer).

Strongylium suspicax n. sp. ♀.

Diese Art ist die ostafrikanische Vertreterin der über Westafrika verbreiteten Artengruppe *brevicolle* Mäkl., *poggei* Harold etc.; sie unterscheidet sich indeß von diesen durch die dichtere Punktirung des Pronotums.

St. poggei simile, viridi-metallicum vel chalybeo-cyaneum, elytris viridi-aeneis; antennis nigris, opacis, articulis primis nigro-cyaneis; pedibus chalybeo-cyaneis, femoribus in specimenibus immaturis basin versus castaneis; antennis apicem versus latiusculis, compressis, articulis 3. et 4. longitudine inter se aequalibus, hoc trigonali, articulis sequentibus latoribus, brevibus, 7.—10. plus dimidio latoribus quam longioribus; oculis sat approximatis, foveola frontali parva; prothorace sat lato, transverso, antice et postice vix attenuato, dorso toto sat dense punctato; elytris profunde striatis, striis exterioribus basin versus dense crenato-punctatis. — Long. corp. 24—27 mm.

Am Tana-Fluß in Witu (Denhardt). Bei Derema in Usambara Mitte Dezember 1891 unter Holz gefunden (L. Conradt).

Von den beiden Weibchen in der Sammlung des Herrn von Oertzen zeigen die Elytren des einen (aus Bagamojo) schwachen Kupferglanz, während die Elytren des anderen gesättigt violett gefärbt sind und purpurnen Anflug zeigen,

Strongylium stuhlmanni n. sp. ♀.

St. suspicaci simile, nigro-cyaneum, capite prothoraceque subtilius punctatis, antennis apicem versus latoribus, articulis 3. et 4. longitudine inter se aequalibus, hoc multo latiore quam illo, securiformi, 5. paulo latiore; fronte interoculari glabra, parce punctata, foveola media sat profunde, oculis nonnihil magis distantibus; prothorace transverso quarta parte latiore quam longiore, punctis dorsalibus minus densatis; elytris minus profunde sulcatis, punctis sulcorum antice majoribus, tum abrupte fere multo subtilioribus; pectore abdomineque nitidis, multo subtilius punctatis, quam in *St. suspicace*, punctis metasterni lateralibus episternorumque majoribus. — Long. corp. 25 mm.

Bei Bukoba am Westufer des Victoria-Njansa am 16. November 1890 von Herrn Dr. F. Stuhlmann gefunden.

Dunkler blau als *St. cyaneum* m. vom Lubilasch, Kopf und Prothorax feiner punktirt, Antennen vom 4. bis 11. Gliede breiter.

Im Uebrigen ist die neue Art dem *St. suspicax* m. aus den Küstenländern Deutsch-Ostafrikas ähnlich; aber der Kopf und der Prothorax sind glatter, weil sie viel feiner punktirt sind. Dagegen sind die Punkte der Flügeldeckenstreifen in der Basalhälfte viel größer und tiefer.

Strongylium balubanum n. sp. ♂♀.

Den gleichfalls in Westafrika heimathenden Arten *St. poggei* Har. und *brevicolle* Mäkl. sehr ähnlich, kleiner als erstere Art, oben ganz grünmetallisch; auch die Unterseite und Beine grünlich; Prothorax länger, subquadratisch, vorn nicht verschmälert, an den Seiten etwas gerundet. Die Streifen der Elytren auf der vorderen Hälfte weniger grob punktirt, die Zwischenräume weniger convex, auf der hinteren Hälfte fast flach. Stirn convex, hinten zwischen den Augen mit einem länglichen Grübchen. Viertes bis elftes Glied der Antennen schmaler und etwas länger. Mesosternum in der Vertiefung nicht rau punktirt, sondern fast glatt, etwas gerunzelt.

Auch von *St. brevicolle* aus Kamerun ist die neue Art gut zu unterscheiden. Der Prothorax ist beim Männchen nicht schmaler als beim Weibchen. Letztes freies Abdominalsegment des Männchens viel weniger tief eingedrückt und hinten abgestutzt. Beim Weibchen sind die Glieder der Antennen kürzer als beim Weibchen von *brevicolle*, aber von gleicher Breite. Der interoculare Zwischenraum der Stirn ist etwas breiter. Der Prothorax ist oberseits etwas weniger tief punktirt, an den Seiten in beiden Geschlechtern mehr oder weniger abgerundet und vorn schmaler, bei *brevicolle* an den Seiten gerade.

Diagnose:

St. poggei Har. et *brevicollis* Mäkl. simile, viridi-aeneum, a latere visum plerumque fusco-brunneum, antennis nigris, basin versus cyanescentibus, pedibus obscure viridi-metallicis, tarsis nigricantibus; prothorace parum longiore quam in *St. poggei*, supra laxe profunde punctato; elytris punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, striis distincte impressis, antice extrorsum foveolatis.

♂ Oculis majoribus, spatio interoculari frontali angustissimo, articulis antennarum longioribus, 3. et 4. gracilibus longitudineque inter se aequalibus; lateribus prothoracis rotundatis.

♀ Spatio interoculari latiore, antennis minus gracilibus; articulis brevioribus, articulo 3. brevioris quam in ♂ et subcylindrico, 4. apicem versus dilatato; lateribus prothoracis minus rotundatis, subrectis.

Long. corp. 23—26 mm.

Bei Mukenge in Baluba-Land (Congo-Gebiet), von Februar bis März 1883 von Dr. P. Pogge gefunden.

Strongylium büttneri n. sp. ♂ ♀.

Splendens, glabrum, obscure orichalceum, prothorace elytrisque viridi-vel cyaneo-anguste limbatis, scutello viridicoeruleo, antennis nigro-cyaneis, articuli 4. dimidio apicali articulisque sequentibus opacis; pedibus cyaneis vel viridicyaneis, femorum dimidio basali castaneo; pectore abdomineque viridi-aureis, cyanescentibus; capite inaequaliter punctulato, clypeo truncato; spatio frontali interoculari haud angustato, modice lato, antennis basin elytrorum longe superantibus, in ♂ ad medium fere pertinentibus, articulis 3. et 4. longitudine inter se in utroque sexu subaequalibus, hoc paulo longiore; prothorace transverso antice expanso, lateribus fere rectis, distincte marginatis, angulis posticis oblique exstantibus; dorso subconvexo, distincte, fere subtiliter, haud confertim punctato, postice medio longitudinaliter subsulcato; scutello minuto angustato, subtiliter punctulato; elytris elongatis, parallelis (in medio subcompressis), prothorace quarta parte latioribus, glabris, subtiliter striato-punctatis, interstitiis planis; processu prosternali horizontali, producto, acuminato; pedibus haud gracillimis, tarsorum posticorum articulo primo articulis duobus sequentibus conjunctis longitudine aequali.

♂ Spatio interoculari paulo angustiore quam in ♀ antennisque gracilioribus; segmento abdominali ultimo (scilicet oculis libero) paulo brevior quam in ♀, medio longitudinaliter postice subimpresso.

Long. corp. 19—21 mm.

Diese Art scheint bei Bismarckburg in der Landschaft Adeli (Hinterland von Togo) nicht selten zu sein; sie erscheint von Anfang Oktober bis Ende Dezember und wurde sowohl von Kling und Büttner, als auch von Conradt gesammelt. Letzterer fand sie Mitte Oktober an Bäumen unter Rinde und auch am auslaufenden Kautschuksafte im Buschwald.

Die Art erinnert durch die glatte, glänzende Oberseite und die Messingfarbe an einige Arten der Gattung *Praogena*.

Strongylium baumanni n. sp. ♀.

Obscure viridi-cyaneum, nitidum, elytris viridescens, levissime subcupreo nitentibus, antennis atris opacis, articulis quatuor prioribus nigro-cyaneis, pedibus totis cyaneis tarsisque obscuris; capite confertim punctato, clypeo truncato, oculis inter se valde approximatis; antennis basin prothoracis

superantibus, articulis 3. et 4. gracilibus, longitudine inter se aequalibus; prothorace transverso plus triplo latiore quam longiore, lateribus rotundatis, margine medio indistincte, antice autem et postice distinctius subtiliter carinato, dorso toto confertissime et rude punctato, paulo nitido; episternis lateribusque metasterni minus dense, sed profundius punctatis; elytris modice elongatis, parallelis, pone medium vix ampliatis, dein mox attenuatis, sat alte, praecipue mox pone basin convexis; e basi usque ad apicem foveato-seriatis, foveis variis plerumque elongatis (ortis e punctis confluentibus), foveis mediis majoribus quam ceteris basi et apici propioribus; interstitiis leviter convexis, distincte neque parce punctulatis; pedum mediorum metatarso articulis 2.—4. longitudine aequali, posticorum metatarso quam articulis 2. et 3. conjunctis plus dimidio longiore. — Long. corp. 20 mm.

Bei Misahöhe in Togo am 19. April 1894 von Herrn E. Baumann entdeckt und ihm zu Ehren benannt.

Strongylium conradti n. sp. ♀.

Species elytris foveato-striatis, praecedenti similis, minor, angustior, aeneo-cuprea, subnitida, antennis atro-violaceis, articulis 5.—11. opacis; pedibus cyaneis, sternis in medio plus minusve cyaneis vel violaceis; capite dense punctato, spatio interoculari latiore; prothorace angustiore et densius punctato, quarta parte latiore quam longiore, supra confertim subrude punctato, lateribus modice curvatis; carinula laterali tenui antice distincta, postice obsoleta vel nulla; scutello punctulato; episternis lateribusque metasterni minus confertim punctatis; elytris elongatis mediocriter convexis, parallelis, pone medium vix ampliatis, supra foveato-striatis, foveis elongatis inaequalibus, prope apicem minoribus; interstitiis elevatis et parce punctulatis, angustioribus epipleurisque angustioribus quam in *St. baumanni*; metatarso pedum secundi paris quam articulis 2.—4. junctis brevior, tertii paris metatarso quam articulis 2. et 3. tertia parte longiore. — Long. corp. 18 mm.

Bei Bismarckburg im Hinterlande von Togo von Leopold Conradt entdeckt und ihm zu Ehren benannt.

Die Art ist dem *St. baumanni* m. ähnlich, aber broncebis kupferfarben, weniger glänzend, der interoculare Raum der Stirn bei dem gleichen Geschlecht breiter, der Prothorax länger und schmaler und dichter punktirt, die Grübchenreihen der Elytren dichter stehend.

Strongylium elegantulum n. sp. ♂ ♀.

Species elytris foveolato-striatis, nitida, nigro-viridis, cyanescens, elytris purpureo-cupreis margineque eorum externo (epipleuris) cyaneis, antennis pedibusque cyaneis vel violaceis; capite haud confertim punctato, oculis inter se approximatis, auriculis subangulatis; antennis subgracilibus, opacis, articulis tribus primis basique quarti nitidis, articulis 5.—11. parum dilatatis nec latioribus quam longioribus, articulo ultimo perparum longiore, breviter ovato; prothorace angusto vix latiore quam longiore, dorso hic et illic parum impresso, inaequaliter fere grosse punctato, lateribus tenuiter sed distincte marginatis, episternis minus confertim sed grossius punctatis; elytris nitidis, foveolato-striatis, foveolis rotundatis vel ovatis, prope basin et apicem minoribus, interstitiis laevibus vix punctulatis; tibiis angustis, rectis.

♂ Differt a femina oculis majoribus, interstitio frontali interoculari angustiore; antennis longioribus, articulis 3. et 4. elongatis, 5.—11. dimidia vel tertia parte longioribus quam latioribus; prothorace paulo latiore quam in femina, parum latiore quam longiore; femoribus subtus griseo-fulvo-tomentosis, apicem versus nudis.

♀ Antennarum articulis 3. et 4. minus elongatis, hoc latiore, 5.—10. haud latioribus quam longioribus, articulo 11. breviter ovato; prothorace angusto, haud latiore quam longiore.

Long. corp. ♂ 23, ♀ 19 mm.

In Togo bei Bismarckburg ein Paar am 24. März 1893 unter Baumrinde gefunden (L. Conradt).

Strongylium fraternum n. sp. ♀.

Species elytris foveolato-striatis, praecedenti simillima, at subnitida, cyanea, subtus nigro-aenea, elytris purpureo-cupreis, epipleuris horum aurichalceis, postice obscure aeneis; capite paulo subtilius punctato, antennis multo latioribus, articulis 5.—11. valde transversis, duplo fere vel omnino duplo, 9. et 10. duplo et dimidio latioribus quam longioribus, 11. duplo latiore ejusque apice late rotundato, setis rigidis breviter obsito; articulo quarto quam tertio vix brevior, apicem versus dilatato; spatio interoculari latiore; prothorace parum latiore quam longiore, antice paulo attenuato, supra subtiliter haud confertim punctato, lateribus rotundatis, haud marginatis; elytris paulo rudius foveolato-striatis, minus nitidis, foveolis ad partem majoribus, rotundatis vel ovatis, prope suturam

partim inter se confluentibus, basi et apici proximis minoribus; tibiis latioribus, compressis, latere externo (dorsali) curvato. — Long. corp. 17,5 mm.

In Togo bei Bismarckburg am Oibabache am 27. Februar 1893 unter Baumrinde gefunden, 1 Stück (Conradt).

Diese Art ist der vorigen äußerlich sehr ähnlich, aber deutlich verschieden, namentlich durch die fehlende Randleiste an den Seiten des Prothorax, die mehr gerundeten Seiten und die viel feinere Punktirung desselben, die rauhere Sculptur und den geringeren Glanz der Elytren, die breiteren Tibien und die viel breiteren und kürzeren Antennen.

Mecocerus fasciculatus n. sp. ♂ ♀.

Ab omnibus speciebus generis, mihi cognitis, valde differt; griseo-tomentosus, fronte, vittis pronoti duabus maculaque utrinque basali elytrorumque plaga utrinque apicali griseo-albidis; elytris disperse fasciculatis, fasciculis majoribus posticis singulis antice fusco-brunneo-, postice griseo-flavopilosis, fasciculis minoribus dispersis fuscis vel fulvis; femoribus tibiisque griseo-vel fulvo-annulatis, tarsorum articulis primo et ultimo albido-vel fulvo-griseis, horum apice articulisque 2. et 3. nigris; pectore et abdomine direpte flavo-vel fulvo-pilosis; rostro punctato, antice rugoso-punctato, haud sulcato nec carinato, supra toto griseo-piloso; pronoto medio bituberculato, carina antebasali transversa utrinque flexuosa; elytris tuberculis compluribus obsitis, tuberculo utrinque postbasali tuberculisque duobus postmedianis majoribus, ceteris minoribus; interstitiis striarum alternis variis, partim altioribus.

♂ Antennis corpore plus duplo longioribus, articulis 1. et 2. apiceque articularum 3.—8. glaucis, articulis 9., 10., 11. totis nigris; spinis prosternalibus nullis.

♀ Antennis vix ad basin elytrorum pertinentibus, glaucis, articulis tribus ultimis nigris.

Long. corp., rostro excl., 12—15 mm.

Diese Spezies wurde von Herrn L. Conradt in Usambara auf der Plantage Derema (850 m) von Ende September bis Ende Oktober und Anfang Dezember 1891 auf Holz, liegenden Baumstämmen und an Lianen gefunden.

Es ist die erste in Ostafrika gefundene Art der Gattung und durch die mit Haarbüscheln versehenen Höcker auf den Elytren ausgezeichnet.

Mecocerus laesifasciatus n. sp. ♂ ♀.

M. annulipedi Krsch. similis, fuscus, minus tenuiter tomentosopilosus, rufo-brunneo parce variegatus, pronoti vittis duabus in medio divergentibus maculisque laetioribus fulvis; elytris fascia postmediana albido-flava, direpta, maculisque basi propioribus et apicalibus fulvis ornatis; pectore segmentisque abdominalibus plus minusve direpte fulvo-tomentosis; pedibus parce griseo-pilosis, femoribus autem annulo fulvo tibiisque annulo griseo-flavido ornatis; tarsorum articulis primo et ultimo albidis, illius apice articulisque secundo et tertio nigrofuscis, hujus lobis apice albidis; rostro haud sulcato et indistincte bicarinato; prothorace supra tenuissime coriaceo et parce punctato.

♂ Antennis corpore fere duplo longioribus, spinis prosternalibus nullis.

Long. corp. 11—13 mm.

Bei Bismarckburg in Togo, April und Mai 1893 einige Exemplare (L. Conradt).

Diese Art ist dem *M. annulipes* Krsch. offenbar zunächst verwandt wegen der weniger feinen Behaarung, die beiden gemeinsam ist, sowohl ober- wie unterseits; aber die breite Mittelfurche des Rüssels ist nicht zur Ausbildung gelangt, und die weiße Querbinde hinter der Mitte ist sehr deutlich, bei *annulipes* nur angedeutet.

Mecocerus barombinus n. sp. ♀.

M. diversipedi Imh. similis, obscure fusco-griseus, opacus, parcius griseo-olivaceo tenuiter pilosus, vitta capitis et rostri mediana, guttis octo pronoti rhomboidaliter positae guttisque compluribus elytrorum, quarum utrinque duabus postmedianis transversim positae, guttaque paulo majore laterali submediano albidis; antennis fere ut in *M. diversipede* coloratis; pectore et ventre aequaliter griseo-pilosis; pedibus griseo-tomentosis, tibiis ad magnam partem nigris, albido autem biannulatis (annulo submediano et basali), tarsorum articulis primo et ultimo albis, illius apice articulisque secundo et tertio nigris; rostro dense rugoso, supra bicarinato medioque distincte sulcato, carinis apicem versus distinctis et divergentibus, basin versus evanescentibus, carinula media antica glabra; pronoto glabro et subtilissime coriaceo; elytrorum margine basali elevato. — Long. corp., rostro excl., 13—15 mm.

Im Hinterlande von Kamerun auf der Barombi-Station von den Herren Dr. Preuss und Hauptmann Zeuner entdeckt. Preuss fand die Art auch bei Victoria in Kamerun.

Diese Spezies ist von *M. diversipes* Imh. aus Ober-Guinea, der sie sehr ähnlich ist, folgendermaßen verschieden. Die Antennen des ♂ sind bei gleicher Körperlänge kürzer; ebenso sind die Beine kürzer; die Flecken der Elytren sind zahlreicher, aber die Constellation der größeren Flecken ist die gleiche; der Discoidal-fleck hinter der Mitte der Elytren ist getheilt und besteht aus zwei nebeneinanderstehenden kleinen Flecken.

Mecocerus inornatus n. sp. ♂.

Griseo-fulvo tomentosus, prothorace fere nudo (deterso?), elytrorum tertia parte basali albida (partim nuda, verisimiliter detersa), parte media late fusca, apice autem griseo, sordido et fuscò et albo indistincte variegato; antennis fuscis; pectore et ventre griseo-variegatis; pedibus laxè griseo-tomentosis, tibiis albo-griseo annulatis, tarsis griseis, articulis 2. et 3. apiceque primi fuscis; rostro dense punctato, bicarinato et sulcato, carinis fere usque ad oculos distinctis, sulco rugoso-punctato canaliculoque interoculari longo instructo, carinula media apicali brevi; antennis corpore duplo longioribus, articulo quinto quam quarto paulo longiore; prothorace tenuissime coriaceo et parèe punctulato; spinis prosternalibus nullis. — Long. corp., rostro excl., 12 mm.

Von dieser kleinen unscheinbaren Art liegt nur ein Männchen vor, welches der Botaniker Zenker von der Jaunde-Station (im östlichen Hinterlande von Kamerun) einsandte.

Es unterscheidet sich von *M. laesifasciatus* m. durch das gefurchte Rostrum und die abweichende Färbung der Elytren.

Der *Mecocerus plintherioides* Karsch (Berl. Entom. Zeitschr. 1882 S. 402) aus Chinchoxo (Congo-Gebiet) gehört in die Gattung *Plintheria*. Die *Plintheria cinerea* Jordan (Novitat. Zool. I. 1894 S. 628) von Sierra Leone scheint mit *P. plintherioides* Krsch. identisch zu sein.

Tophoderes Schönh.

Die Gattung hat ihren Hauptsitz auf Madagaskar, wo sie die Anthribiden recht wesentlich repräsentirt; aber vereinzelt Arten finden sich auch in Afrika, wo sie aber durchaus in den Hintergrund treten. Zu den bekannten Arten dieses Erdtheils, *fasciculosus* Fähr. in Caffrarien und *dorsalis* Qued. vom Quango, treten hier noch zwei neue Arten:

Tophoderes anatinus n. sp.

Elongatus, angustatus, fusco-brunneus, griseo et fulvo leviter pilosus (ad partem detersus), subtus grisescens, antennis nigro-fuscis, clava brunnea; pedibus fuscis, griseo-pilosis, tibiis fusco-annulatis; capite et rostro supra glabris, punctulatis, hoc carina media laevi instructo; antennis usque ad basin prothoracis haud longe pertinentibus; prothorace subconico, latiore quam longiore, lateraliter vix curvato, fere recto, angulis posticis anguste acutis, carina laterali usque ad medium pertinente, dorso leviter convexo, planiusculo, simplice, subtiliter rugoso-punctato; elytris duplo longioribus quam latioribus, simplicibus, nec tuberculatis nec costatis, striato-punctatis, pone basin subcallosis. — Long. corp. cum rostro 16 mm.

In Westafrika bei Malange (Angola) von Dr. Max Buchner entdeckt.

Die Art ist durch den langen, schmalen Körper und die lang ausgezogenen spitzen Hinterwinkel des Prothorax ausgezeichnet.

Tophoderes acutangulus n. sp.

Breviusculus, leviter fulvescens, fusco alboque variegatus, plagis direptis quatuor dorsalibus albidis, pronoto postice fusco-bivittato, antennis fuscis, pedibus fusco-nigris griseo-pilosis, tibiis nigro-annulatis, pectore et ventre parce griseo-pilosis; prothorace subconico, latiore quam longiore, lateribus fere rectis, vix perparum curvatis, angulis posticis elongatis, angustis, acutissimis, carina laterali usque ad medium laterum haud pertinente, dorso medio subplanato, disco leviter calloso; elytris breviusculis, dimidio fere longioribus quam latioribus, convexis, pone basin parum callosis, striato-punctatis; interstitiis planatis, alternis dorsalibus vix convexis. — Long. corp. (rostrum excl.) 8,5 mm.

Im Hinterlande von Togo bei Bismarckburg, Mai bis Juni 1893 (L. Conradt).

Durch den kurzen Körper und die lang ausgezogenen und schmalen, sehr zugespitzten Hinterwinkel des Prothorax ausgezeichnet.

Syntophoderes n. g.

Hoc genus generi *Tophoderi* proxime affine. Rostrum aequaliter latum, supra glabrum, simplex, absque sulcis, at in medio longitudinaliter carinatum, antice submarginatum. Antennae breves, usque ad medium prothoracem haud per-

tinentes, articulis 2. primis longitudine plus minusve aequalibus, articulis 3., 5.—8. singulis quam quarto brevioribus, articulis 9.—11. latioribus quam longioribus, clavam brevem praebentibus. Oculi breviter ovaes, modice convexi. Prothorax vix latior quam longior, antice sat attenuatus; carina margini postico sat approximata, scutellum versus convexa, lateraliter late antrorsum curvata, mox autem desinens, usque ad medium laterum haud longe pertinens. Elytrorum area suturalis per totam longitudinem depressa. Coxae pedum anticorum inter se perparum separatae, fere inter contingentes.

Diese neue, auf die beiden folgenden Arten gegründete Gattung ist von *Tophoderes* hauptsächlich durch das gleich breite Rostrum und den beiderseits in einem Bogen nach vorn gekrümmten Querkiel des Pronotums unterschieden. Bei *Tophoderes* bildet der Querkiel mit den Seitenkielen beiderseits einen scharfen Winkel, der bei den meisten Arten ein spitzer ist.

Syntophoderes nodifer n. sp.

Fulvescens, tomento raro albido variegatus et fusco maculatus, antennis atrofuscis vel atris, nitidis, clava tota atra, opaca; pedibus flavescenti-fulvis, annulo medio femorum obsoleto, annulo subbasali exiguo apiceque tibiarum omnium pedum nigris; pectore abdomineque flavescenti-pilosis; pronoto longitudinaliter biimpresso, tuberculis tribus transversim positis distinctis, tuberculo medio subacuto; elytris seriatim punctatis, striis punctorum leviter flexuosis, punctis profunde exsculptis, interstitiis striarum alternis elevatis (praesertim interstitio tertio), primo et tertio pone basin nodosis. — Long. corp. (rostr. excl.) 8,5—11 mm.

Im Berglande Usambara, auf der Plantage Derema (850 m) Ende Oktober 1891 von L. Conradt an Holz sitzend gefunden; am 20. November 1891 gesammelte Stücke sind mit der Angabe „an morschen eben gefallenen Baumstämmen sitzend“ versehen.

Syntophoderes guineensis n. sp.

Praecedenti simillimus, griseo-avellaneus, supra submaculatus, signatura elytrorum suturali dorsali coarctata pallide grisea; antennis nigris vel fusco-nigris, nitidis, clava atra, articulis 7. et 8. albido-pilosis; pedibus griseis, femoribus nigro-subannulatis, tibiarum apice et basi nigris; pectore abdomineque griseo-flavescens; pronoto longitudinaliter biimpresso, tuberculis tribus transversim positis magis depressis

quam in *S. nodifero*; elytris seriatim punctatis, striis leviter flexuosis, punctis striarum profunde exsculptis, interstitiis striarum alternis minus alte aut perparum elevatis, callo subbasali parum elevato; metatarso omnium pedum paulo longiore quam in *S. nodifero*. — Long. corp. (rostro excl.) 9–11 mm.

Hinterland von Kamerun, Jaunde-Station (Zenker); Mukenge in Balubaland, Central-Congo, Mitte September 1881 (Pogge); Semnio im Lande Njam-Njam (Bohndorff). Auch ein oberseits abgeriebenes Stück aus Sierra-Leone gehört hierher.

Schon Lacordaire scheint diese Art gekannt zu haben; denn die unbenannte, in den „Genera des Coléoptères“ VII. S. 520, Anm. 1 beschriebene, mit dem nahe verwandten oder wenigstens recht ähnlichen *Platynorrhynchus sulcifrons* Fähr. verglichene Spezies läßt sich nach der kurzen Diagnose nur auf *Syntophoderes guineensis* n. sp. beziehen.

Diese westafrikanische Form von *Syntophoderes* ist dem ostafrikanischen *S. nodifer* sehr ähnlich, aber durch die meist schmutzig graue Färbung des ganzen Körpers, die weniger erhabenen Höcker des Pronotums und den etwas längeren Metatarsus aller Beine zu unterscheiden. Der *S. nodifer* fällt durch die gelbbraune Färbung des ganzen Körpers auf.

Sphinctotropis n. g.

Diese Gattung gehört trotz der kleineren Augen wahrscheinlich zu den Acoryninen und ist zunächst mit *Cedus* Pasc. verwandt, der sie durch die Bildung des Prothorackieles ähnlich erscheint; aber die Augen sind kleiner, weiter voneinander getrennt; das mittlere Glied der Fühlerkeule ist kürzer; das 3. Fühlerglied ist länger als das 4.

Corpus perparum elongatum. Rostrum capite paulo angustius, deplanatum, compressum, antrorsum leviter dilatatum, supra inaequale, antice truncatum. Antennae dimidium corporis superantes, articulo primo clavato, quam 2. plus duplo longiore, hoc brevi, pyriformi; funiculus tenerimus, articulo 3. quam 4. quarta parte brevior; clava elongata triarticulata, articulo medio duobus alteris brevior. Oculi distantes, modicae magnitudinis, minores quam in ceteris Acoryninarum generibus. Prothorax latior quam longior, supra inaequalis, lateraliter medium versus leviter sinuato-constrictus; carinula postica transversa a margine postico sat distans, medio angulato, lateraliter angulum indistincte formans, dein paulo apicem versus flexa, sed medium laterum haud

superans, mox pone angulum posticum sinuato-flexuosa, qua re constrictam formam prothoracis efficiens. Elytra dimidio longiora quam latiora, costata et leviter tuberculata.

Für die Acoryninen ist das kurze birnförmige zweite Antennenglied charakteristisch; dieses ist bei den Stenocerinen (*Platynorrhynchus*, *Diastatotropis* etc.) länglich.

Sphinctotropis albofasciata n. sp.

Fusco-atra, rostro, genis, scutello, macula pronoti media antescutellari fasciaque elytrorum postmediana abbreviata, dentata, albis; antennis atris basin versus ferrugineis, apice articulo funiculi articulisque duobus primis totis fuscis; pectore et ventre griseo-variegatis, partim rufo-maculatis, puncto segmentorum abdominalium laterali singulo postico albo; pedibus fusco-nigris, albido-vel griseo-annulatis; prothorace rugoso et punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis alternis convexis, costiformibus, tuberibusque atris nonnullis e basi usque ad scutellum obsitis. — Long. corp. 6 mm.

In Usambara auf der Plantage Derema (850 m) am 28. August 1891 von L. Conradt an Holzstämmen gefunden.

Die Art ist dem *Cedus audouini* Schh. ähnlich, aber kleiner.

Platynorrhynchus Chevr. i. 1.

(*Phloeophilus* Schh.)

Der Rüssel ist oben mit zwei Längskielen und einer Mittelfurche versehen, schmaler als der Kopf und vorn verbreitert. Die Augen sind mittelgroß, oval, mäßig convex. An den Antennen sind die zwei ersten Glieder länglich keulenförmig; das zweite ist kürzer als das erste, doppelt so lang als dick; die Keule dreigliedrig. Der Prothorax ist wenig breiter als lang, der hintere Querkiel ziemlich weit vom Hinterrande entfernt, an den Seiten in stark gerundetem Bogen nach vorn gewendet und bald aufgehörend, etwa bis zur Mitte der Seiten reichend. Die Vorderhüften sind durch einen breiten intercoxalen Fortsatz voneinander getrennt. Im männlichen Geschlecht sind die Schenkel der Mittelbeine mit einem Zahne bewaffnet, im weiblichen Geschlecht, wie die übrigen Schenkel, zahnlos.

Von der recht ähnlichen Gattung *Syntophoderes* (n. g.) unterscheidet sich *Platynorrhynchus* wie folgt: Der Rüssel ist nicht glatt, sondern mit zwei Längskielen und einer Mittelfurche versehen; der Querkiel des Pronotums ist vom Hinter-

rande weiter entfernt, die Vorderhüften sind durch einen breiten Fortsatz des Prosternums voneinander getrennt, und das ♂ besitzt an den Mittelschenkeln einen Zahn.

Der westafrikanische *P. sulcifrons* Fähr. zeigt alle Gattungscharaktere in gleicher Weise ausgebildet, wie der *P. agrestis* Boh., der in Bengalen zu Hause ist.

P. sulcifrons liegt vor aus Togo, Bismarckburg (Conradt) und von der Jaunde-Station im Hinterlande von Kamerun (Zenker).

Platynorrhynchus dorsovittis n. sp. ♀.

Umbrinus, vitta pallida lata, a rostro super pronotum elytraque per totam longitudinem usque ad apicem pertinente, in elytris bis coarctata, ornatus, his praeterea pustulis fuscis et griseis obsitis; antennis nigrofuscis, articulis 7. et 8. niveo-pilosis; pectore et ventre ad partem rufopilosis, segmentis abdominalibus guttis flavis utrinque duabus notatis; pedibus fusco-nigris parce griseo-pilosis, tibiis albido-annulatis, metatarso albo-piloso, apice nigro; rostro medio lateraliter magis coarctato quam in *P. sulcifrons* Fähr., supra planato, canaliculo medio brevi angusto exstructo; prothorace distincte latiore quam longiore, apicem versus valde attenuato, dorso inaequali, medio depresso, bicalloso, carina transversa flexuosa; elytris sat convexis, brevibus, duobus junctis tertia parte longioribus quam latioribus, punctato-striatis, striis flexuosis, interstitiis alternis dorsalibus leviter convexis pustulisque fuscis vel atris obsitis, utroque elytro antice subtuberculato et nonnihil fasciculato; femoribus inermibus. — Long. corp. 9—10 mm.

Im Hinterlande von Togo, bei Bismarckburg, von L. Conradt je ein Exemplar am 29. März 1893 auf Holz und am 14. Mai auf einem Pfahl gefunden.

Von *P. sulcifrons* Fähr. sehr verschieden, namentlich durch den kleineren, anders gefärbten und verhältnißmäßig kürzeren Körper, vorn mehr verjüngten Prothorax, schwach gerippte, kürzere Elytren und das in der Mitte stärker eingeschnürte Rostrum.

Homoeotropis n. g. Stenocerinarum.

Corpus breviusculum. Rostrum capite longius et paulo angustius, supra planatum, depressum, per mediam longitudinem subtiliter carinatum, antrorsum dilatatum, margine antico subemarginato. Antennarum clava triarticulata, elongato-ovata, acuminata, articulo medio brevi; funiculi articuli solito magis incrassati, articulis duobus primis subaequalibus, clavatis,

articulo tertio quam quarto tertia parte longiore. Oculi distantes, modicae magnitudinis, breviter ovati, sat convexi. Prothorax latior quam longior, antrorsum attenuatus; carina transversa a margine postico sat longe distans, leviter biflexuosa, lateraliter curvata, mox desinens. Elytra quarta parte longiora quam latiora, tuberculata.

Zunächst mit *Diastatotropis* verwandt, Körper jedoch kürzer, Augen stärker convex und kürzer, Prothorax breiter als lang, hinterer Querkiel desselben zweibüchtig und Elytren gehöckert.

H. tuberculata n. sp. ♀.

Fusca, umbrino-griseo et nigro variegata, elytrorum macula parva laterali subhumerali nigra, antice griseo-albida, abdomine lateraliter nigro-maculato, pedibus griseo-pilosis, apicem versus transversim nigro-bimaculatis, tibiis nigris griseo-biannulatis, tarsis nigris, articuli primi basi articuloque tertio albido-griseis; antennis usque ad medium corpus pertinentibus; prothorace in disco transversim impresso, carinula media longitudinali antice distincta instructo; elytris punctato-striatis, striis ad partem flexuosis, utroque elytro tubere postscutellari tuberculisque compluribus minoribus praeditis. — Long. corp. 5,5 mm.

Usambara: Plantage Derema, am 21. Oktober 1891 auf Holz (L. Conradt).

Peltorrhinus n. g. Tropiderinarum.

Rostrum magnum, latum, totum deplanatum, glabrum, capite latius nec longius quam latius, e basi usque ad medium dilatatum, lateraliter in medio angulatum, dein apicem versus leviter attenuatum. Scrobiculi foveiformes, pone medium positi. Oculi magni, antice inter se fere contingentes. Antennae in mare corpore longiores, scapo majusculo, clavato, antice et postice insolito abrupte et dense ciliato, supra tomentoso; articulo secundo exiguo, pyriformi, articulis 3.—8. longis, gracilibus, tenuibus, 3. ceteris perparum crassiore, quam 4. paulo brevior; clava elongata, triarticulata, tenui. Prothorax valde transversus, duplo fere latior quam longior, antrorsum leviter attenuatus; carina transversa biflexuosa, usque ad angulos versus posticos ducta, tum antrorsum late incurvata, medium laterum vix superans. Elytra brevia, convexa, tertia parte longiora quam latiora, simplicia. Pro-

sterni spatium intercoxale angustum. Femora clavata, incrassata; tibiae tenues; metatarsus, praesertim pedum anteriorum, gracilis. — Die einzige Art ist

Peltorhinus latirostris n. sp.

Ater, opacus, rostro, genis, articulis duobus primis antennarum, plaga laterali prothoracis antica episternisque metathoracalibus totis luteis; antennis, apice articulorum 3.—8. nodiformi brunneo excepto, nigris; pronoti signaturis opacis elytrorumque guttis exiguis et striis decoloribus singulis interruptis cinereis; pectore, abdomine pedibusque cinereo-tomentosis, episternis prothoracalibus sericeis; pronoti margine postico bisinuato; elytris punctato-striatis, ad basin transversim impressis. — Long. corp. $4\frac{3}{4}$ mm.

Im Hinterlande von Togo bei Bismarckburg am 13. März 1893 im Busch auf Holz von Herrn Leopold Conradt entdeckt.

Exechesops latifrons n. sp.

Exechesopi quadrituberculatae dissimilis, oculis uempe vix pedunculatis, atratula, griseo parce pilosa, antennis brunneis, clava atra, pedibus fuscis, pectore abdomineque griseo-tomentosis; capite lato cum oculis parum angustiore quam prothorace, oculis inter se valde remotis, fronte latissima; rostro antrorsum minime attenuato, paulo brevioris quam latiore, utrinque supra basin antennarum paulo lobato; oculis medio-cribus, convexis, subconicis; prothorace brevi, lato, multo latiore quam longiore, lateribus rotundatis antrorsum conniventibus, carina transversa a margine postico sat longe remota, late bisinuata, lateraliter acute exstante; elytris duobus junctis tertia parte longioribus quam latioribus, striato-punctatis, disco utriusque elytri callis tribus, suturam sequentibus, exstructo, callo postico indistincto. — Long. corp. 3 mm.

Mombassa in Ostafrika (Hildebrandt).

Ein echter *Exechesops* ist mir unbekannt; es scheint aber, daß die vorliegende Art nahe Beziehungen zu dieser Gattung hat. Bei *Exechesops quadrituberculata* Fähr., der einzigen bekannten Art der Gattung, sitzen die Augen auf einem Stiele, wie aus der Pascoe'schen Figur des *Zygaenodes monstrosus* Pasc. (der nach Lacordaire wahrscheinlich mit *Exechesops quadrituberculata* Fähr. identisch ist) hervorgeht (Journal of Entom. I. T. 16. F. 5.). Bei *E. latifrons* jedoch tragen nur die an den Seiten des Kopfes vorragenden Ecken die Augen. Die auffallende Breite der Stirn ist beiden Arten gemein-

schaftlich; aber bei *quadrituberculata* ist der Vorderkopf dreieckig zugespitzt, bei *latifrons* nach vorn zu nur wenig verschmälert. Vermuthlich bildet diese Spezies eine besondere Gattung.

Anocerastes Imh.

Die Gattung wurde von Imhoff auf die einzige Art *lepidus* aus Ober-Guinea gegründet (Genera Curcul. I. 1842). Später beschrieb Quedenfeldt (Berlin. Ent. Zeitschr. 1886 S. 309 und 310) noch zwei Arten, *undulatus* und *subcostatus* aus dem Gebiet des Quango (Nieder-Guinea); von Jordan wurden 1894 dazu noch sechs Arten bekannt gemacht (Novitates Zool. I.).

Unter diesen Arten finden sich zwei ganz gesonderte Artengruppen, auf welche bereits Jordan l. c. S. 649 und 651 aufmerksam machte. Da diese Artengruppen gut unterschieden sind, keine Zwischenformen aufweisen und zwei Entwicklungstypen darstellen, so glaube ich sie als zwei Gattungen betrachten zu müssen (*Anocerastes* Imh. und *Epicerastes* n. g.).

Die Gattung *Anocerastes* enthält die größeren und schlankeren Formen, welche durch das sehr kurze zweite Antennenglied, das längere Rostrum mit den zwei deutlichen Kielen längs der Mitte des letzteren und den beiderseits winklig umgebogenen Querkiel des Pronotums gekennzeichnet sind. Die Charakteristik dieser Gattung ist die folgende:

Species ad partem majores, graciliores. Antennae in mare longissimae, articulus secundus minutus, brevis, vix longior quam crassior. Rostrum subelongatum, paulo longius quam latius, supra distincte longitudinaliter bicarinatum. Occiput subelongatum. Prothorax leviter tantum pone medium ampliatus; carina a margine postico sat elongata, utrinque angulata, dein oblique antrorsum currente, arcuata, ad medium laterum haud pertinens

Hierher gehören die Arten *lepidus* Imh. und nach Jordan die Arten *geometricus*, *subfasciatus*, *bimaculatus* und *ater* Jord.; ferner eine neue Art:

Anocerastes variegatus n. sp. ♂.

A. lepidi Imhoffi minoribus speciminibus magnitudine similis, at elytris aliter coloratis, large plus minusve fasciatim fulvo-umbrino variegatis; capite et prothorace plus minusve distinctius rugulosis, carinis rostri brevioribus et postice diver-

gentibus; pronoto per longitudinem mediam plane canaliculato, canaliculo utrinque rugulis continuis limitato; elytris fortiter punctato-striatis, striis alternis apicem versus angustioribus, ad partem convexis. — Long. corp. 15 mm, antenn. 41 mm.

Aus Kamerun, 1 ♂.

Anocerastes lepidus Imh.

liegt vor aus dem Hinterlande von Togo (Bismarekburg), wo ihn Dr. Büttner Juni bis Juli und November 1891, L. Conradt am 11. März 1893 im Busch auf Holz sammelte; ferner von Victoria in Kamerun (Dr. P. Preuss).

Epicerastes n. g.

Generi praecedenti similis; species minores, minus graciles. Antennarum articulus secundus plus minusve longulus. Rostrum breve, latius quam longius, supra indistincte vel nullomodo bicarinatum. Occiput breve. Prothorax postice latior; carina a margine postico parum distans, utrinque late curvata et oblique antrorsum currens, mox autem abbreviata neque usque ad medium laterum pertinens.

Diese Gattung congruirt mit der Gruppe II von *Anocerastes* bei Jordan, Novit. Zool. I. 1894 S. 651. Es gehören hierher die Arten *undulatus* Qued., *subcostatus* Qued., *pygialis* Jord., *albinus* Jord. und vier neue Arten, welche im folgenden beschrieben sind.

Epicerastes convexicollis n. sp. ♀.

Olivaceo-griseus, antennis rufo-griseis, albido-afflatis, articulis 3.—8. apice fuscis, articulo 9. albido, 10 et 11. nigro-fuscis; prothorace supra griseo-submaculato, stria media antica longitudinali, mox abbreviata, punctoque singulo utrinque albidis; elytris griseo-trifasciatis, interstitiis alternis striarum fusco-interruptis; pectore, abdomine pedibusque cinereo-tomentosis, tibiarum annulo subbasali apiceque fuscis, tarsorum articulo primo albo-piloso, apice articulisque sequentibus fuscis; antennis corpore perparum longioribus, articulo secundo paulo elongato, quam articulo tertio bis et dimidio brevioribus; pronoto convexo, postice transversim perparum depresso, carina margini postico proxima; elytris subangustatis, pone basin leviter elevatis, ante medium vix impressis, interstitiis striarum alternis convexis, area suturali vix depresso. — Long. corp. 7 mm.

Aus Kamerun (Braun).

Epicerastes costiger n. sp. ♀.

Ater, flavido variegatus et maculatus; antennis rufis, articulis duobus basalibus apiceque articulorum 3.—8. fusconigris, articuli 9. dimidio basali albo, dimidio apicali articulisque 10. et 11. atris; pronoto vitta flavida antica mediana ornato, pilis quoque dispersis flavidis obsito; elytris flavido et atro variegatis; pectore abdomineque cinereis, episternis meso- et metathoracalibus flavido-pilosis, lateribus metasterni nigro-punctatis; femoribus atrofuscis, plus minusve albido-tomentosis, tibiis atrofuscis, basi harum annuloque mediano albis, tarsorum articuli primi basi articuloque secundo toto albidis; antennis corpore perparum longioribus, articulo secundo brevi, subclavato, dimidio longiore quam crassiore, quinta vere vel sexta parte breviora quam articulo quarto; prothorace convexo, postice transversim leviter depresso, carina transversa margini postico proxima; elytris pone basin distincte elevatis, ante medium perparum depressis, interstitiis alternis, praesertim tertio, elevatis, hoc latiore et costiformi, area suturali paulo depressa. — Long. corp. 7,5 mm.

Bei der Jaunde-Station im östlichen Hinterlande von Kamerun (800 m hoch) von Herrn Zenker aufgefunden.

E. costiger ist von dem ähnlichen *convexicollis* m. durch dunklere Färbung und hellere Zeichnung, das kürzere zweite Antennenglied, das im Verhältniß zum vierten längere dritte Glied der Antennen und die stärkere Rippe des dritten Zwischenraumes der Elytren verschieden.

Epicerastes sericans n. sp. ♀.

Griseo-flavidus, melleo-sericeus, antennis brunneis, articulis duobus ultimis fuscis; prothorace fusco indistincte trivittato. elytris fasciate fusco-maculatis, lateribus sub humeros atratis; antennis corpore distincte longioribus, articulo secundo clavato duplo longiore quam crassiore; pronoti disco depresso, longitudinaliter tricarinato, antice integro, harum carina media brevi, antice mox abrupta, alba, carina transversa postica a margine postico sat distante; elytris pone basin gibbosis, ante medium oblique impressis, interstitiis alternis elevatis, interstitio tertio altiore et latiore, area suturali paulo depressa. — Long. corp. 6,5 mm.

Auf dem Kilimandscharo, und zwar in der Kultur-region (1500 bis 1700 m) von Professor Dr. Volkens entdeckt.

Epicerastes dorsalis n. sp. ♀

Praecedentibus paulo robustior, flavescens, occipite fusco flavovittato, plaga fusca frontem versus prolongata; antennis rufis albo-tomentosis, articulis duobus primis apiceque articulorum 3.—8. fusconigris, articulo 9. laetius albedo, apice autem articulisque 10. et 11. atris; prothorace atrato flavido-adsperso vittaque media abbreviata antica alba notato; elytris super dorsum albo-plagiatis, hac plaga elongata, pone scutellum incipiente, fere cruciformi, antice abrupta et dilatata, usque ad apicem pertinente; pygidio albo; antennis apicem corporis vix superantibus, articulo secundo vix duplo longiore quam latiore, quinta parte brevior quam tertio; pronoti disco late impresso tuberculoque mediano conico, quod vittam anticam albam postice terminat, exstructo; carina postica a margine postico parum distante; elytris paulo ampliatis, pone basin leviter elevatis nec ante medium depressis. — Long. corp. 9 mm.

In Usambara auf der Plantage Derema am 8. November 1891 von L. Conradt am Aste eines Baumes entdeckt.

Deuterocrates longicollis n. sp. ♂

Elongatus, griseo-fuscus, large gilvo-tinctus et albo-variegatus, elytris inaccurate fusco-subfasciatis, fasciis basali, postmediana, apicali direptis, ad suturam interruptis, fascia intermedia ceteris distinctiore; antennis nigris, articulorum basi ad dimidiam vel tertiam partem alba, articulo 9. albo apiceque atro, 10. et 11. totis atris, pedibus nigro- et albo-annulatis; capite cum rostro plus duplo longiore quam latiore, antennis corpore fere duplo et dimidio longioribus; prothorace elongato, angustato, duplo fere longiore quam latiore; disco antice et postice impresso, medio calloso; elytris cylindricis, sat profunde punctato-striatis, interstitiis alternis convexis, interstitio tertio costiformi. — Long. corp. 22 mm.

In Usambara von Lieut. Reimer entdeckt.

Die Art ist ausgezeichnet durch den langen, schmalen Prothorax und die bräunliche und weißliche Sprenkelung der ganzen Oberseite.

Xylinades simillimus Thoms.

(Archiv. entom. II. S. 112).

Ogleich es nicht leicht ist, diese Thomson'sche Spezies zu deuten, so glaube ich doch einen mir vorliegenden *Xylinades* von Kamerun, der von den übrigen Arten Afrikas verschieden

ist, auf diese Art beziehen zu dürfen, weil derselbe in einem speziellen Merkmale mit *X. simillimus* congruirt; das ist die in der kurzen Beschreibung l. c. sich findende Angabe, daß die Segmente des Abdomens jederseits nur einen Fleck besitzen. Das Exemplar von Kamerun gleicht dem *X. maculipes* Schh. in der Bildung der Antennen und der ähnlichen Fleckenzeichnung der Oberseite, unterscheidet sich aber von dieser Art durch die feinere Granulation des Pronotums und der Elytren, die geringere Länge der letzteren, den schwach zahnartigen, stumpfen Vorsprung an den Schultern derselben, namentlich aber durch die Verbindung des Querkiels des Pronotums mit den Seitenkielen, infolgedessen die letzteren winklig gebrochen sind. Bei *X. maculipes* ist der Querkiel des Pronotums beiderseits abgekürzt und die Seitenkiele sind geschwungen, bilden aber keinen Winkel; ferner finden sich auf den Segmenten des Abdomens jederseits zwei Flecke. Vielleicht gehört auch der von Quedenfeldt beschriebene *Xylinades sinuaticollis* vom Quango (Berlin. Ent. Zeitschr. 1886 S. 315) zu *simillimus* Thoms. Hier folgt die Beschreibung des oben erwähnten, für *X. simillimus* gehaltenen Exemplars von Kamerun:

Sordide alutaceus, fusco maculatus, pronoto medio vittis geniculatis fuscis cincto punctoque discoidali fusco praedito; elytris parce fusco-adspersis, utroque macula basali, macula postmediana (e maculis tribus orta) maculaque apicali direpta communi fuscis ornato; pedibus atrofusco-annulatis, femoribus supra laevigatis, nigris; pectore abdomineque alutaceis, segmentis abdominalibus utrinque macula singula marginali fusca notatis; epistomate parum sinuato, minus profunde quam in *X. maculipede*; antennis fere totis aequalibus ac in hac specie; rostro canaliculato; prothorace latiore, lateribus magis rotundatis, dorso minus large et subtilius granulato, carina postica cum carina utrinque laterali conjuncta, hac angulariter fracta; elytris brevioribus quam in *X. maculipede*, striis subtilius granulatis, humeris subdentatis. — Long. corp. 12,5 mm.

Kamerun, Barombi-Station, 1 ♀ (Hauptmann Zeuner).

Auch ein Stück aus Guinea (Buquet) gehört hierher.

Xylinades simillimus Thoms. var. *montanus* m.

Praecedenti similis, umbrinus, atrofusco maculatus, pronoto maculis majoribus anterioribus et posterioribus punctoque discoidali, elytris maculis nonnullis majoribus, singula basali,

singula discoidali, duabus lateralibus medianis, nonnullis apicalibus atris, segmentis abdominalibus macula utrinque marginali singula fusca notatis; pronoto parum punctato, punctis plurimis granulo minutissimo, vix conspicuo, postposito praeditis; elytrorum striis simpliciter punctatis, vix subtiliter granulatis, prope basin autem distincte granulatis, humeris subdentatis. — Long. corp. 15 mm.

Kamerun: bei Bwea auf dem Kamerun-Gebirge (Dr. P. Preuss), 1 ♀.

Das einzige vorliegende Stück ist von der vorstehend beschriebenen Art deutlich zu unterscheiden. Abgesehen von der unwesentlichen anderen Färbung besitzt das Pronotum anscheinend keine Graneln, aber die meisten der wenigen eingestochenen Punkte des Pronotums sind mit einem ihm hinten anliegenden, winzigen, selbst unter der Lupe nur schwach sichtbaren glatten Körnchen versehen; und auch auf den Elytren finden sich deutliche Graneln nur am Grunde der Elytren auf den mittleren Streifen. Dagegen stimmt das Exemplar in der Bildung der Antennen, in der Verbindung der Kiele des Pronotums, in dem schwach zahnförmigen Vorsprunge an den Schultern der Elytren und in dem Vorhandensein nur eines Randfleckes jederseits auf den Segmenten des Abdomens mit *simillimus* Thoms. überein. Vermuthlich gehört daher *montanus* als Varietät zu dieser Art.

Xylinades alternans Imh. n. sp.

Unter dem Namen „*alternans*“ Imh.“ stecken in der Königlichen Sammlung einige Exemplare einer *Xylinades*-Spezies aus „Guinea“, welche dem *X. maculipes* Schh. aus Natal etc. äußerst ähnlich ist. Anscheinend ist über *X. alternans* Imh. niemals geschrieben. Die Unterschiede zwischen beiden Formen bestehen in einer verschiedenen Länge der Antennenglieder.

Bei *X. maculipes* ♂ sind alle Glieder der Antennen kürzer als beim ♂ von *alternans*; das sechste, siebente und achte Glied sind nicht länger als dick. Beim ♀ sind die Antennenglieder gleichfalls kürzer und dicker als bei *alternans* ♀, zum Theil fast kugelig.

Bei *X. alternans* hingegen sind die Antennen länger und erreichen im männlichen Geschlecht die Basis des Prothorax; das zweite bis achte Glied sind länger als dick. Auch die Antennen des ♀ sind deutlich von denen des *maculipes* ♀ zu unterscheiden; die meisten Glieder sind nicht kugelig, sondern ein klein wenig verlängert.

Man mag diese beiden Formen für Unterarten einer Spezies halten, jedenfalls sind sie verschieden.

X. maculipes Schh. liegt in der Königlichen Sammlung vor aus Natal (Pöppig), Caffrarien (Krebs), Derema in Usambara (Conradt, Oktober 1891), Seengebiet, Victoria-Njansa? (Stuhlmann), und Mukenge in Balubaland, Central-Congo (Pogge, November 1881). — Körperlänge 11—20 mm.

X. alternans Imh. ist in der Königlichen Sammlung vertreten aus Guinea (Imhoff, Deyrolle), Chinchoxo, nördlich von der Mündung des Congo (Falkenstein) und von Bis-marckburg in Togo (Conradt, März 1893. — Körperlänge 12—17 mm.

Gynandrocerus praecox n. sp. ♂ ♀.

G. antennalis Lacord. multo minor, fuscus, supra griseo-marmoratus, infra griseo-pilosus, antennis pedibusque brunneis, illarum articulis 3.—6. albido-apicatis, 7. fere toto albido-piloso, 11. toto albo-tomentoso; tibiis fusco-annulatis; capite punctato-rugoso, postice laeviore, rostro antice sinuato; prothorace subparallelo, pone medium leviter ampliato, antice ipso attenuato, margine laterali postice subsinuato, supra toto (antice excepto) rude punctato, disco longitudinaliter biimpresso, margine postico ante scutellum leviter angulato; segmento primo abdominali carinula media longitudinali abbreviata exstructo.

♂ Antennis corpore perparum longioribus, clava 5-articulata, longa, lata, compressa; abdomine medio longitudinaliter depresso.

♀ Antennis corpore multo brevioribus, clava parva, 4-articulata.

Chinchoxo, nördlich von der Congomündung (Dr. Falkenstein); auch in Ostafrika, bei Lindi, Juli 1891, sowie auf der Plantage Kikokwe bei Pangani (L. Conradt).

Das ♂ von Chinchoxo ist 9 mm, das ♂ von Lindi 11 mm, dagegen das ♀ von Kikokwe nur 5 mm lang.

Die Stücke aus Ostafrika sind von dem westafrikanischen artlich nicht zu unterscheiden; das äußerst kleine ♀ von Kikokwe gehört ohne Zweifel hierher.

Von *G. antennalis* Lacord. ist die neue Art, sehr verschieden, namentlich viel kleiner; ferner ist das Rostrum in der Mitte des Vorderrandes nicht gezähnt, sondern ausgebuchtet. Das 7. Glied der Antennen ist beim ♂ nicht länger als breit, sondern breiter als lang. Der Prothorax ist kürzer, vorn weniger verschmälert, oberseits rauh punktirt.

Ein kurzer Längskiel befindet sich bei allen Stücken auf dem ersten Segment des Abdomens. Die Eigenthümlichkeit, daß das Männchen eine fünfgliedrige, das Weibchen eine viergliedrige Fühlerkeule besitzt, hat die neue Art mit dem *G. antennalis* Lacord. gemein.

Von Karsch wurde das Exemplar von Chinchoxo, welches der vorstehenden Beschreibung zu Grunde lag, in der Berlin. Entom. Zeitschr. 1882 S. 403 unter dem Namen *Aneurrrhinus pantherinus* Imh. aufgeführt. Diese Art ist demnach von Chinchoxo nicht bekannt, sie liegt vor vom Quango (v. Mechow) und von Bismarckburg im Hinterlande von Togo, wo sie L. Conradt am Oibabache im Busch auf Holz am 5. Juli 1893 erbeutete.

Aneurrrhinus convexicollis n. sp. ♂.

Cylindricus, convexus, umbrinus, obsolete et parce fusco-griseo variegatus; rostro brevi antice medio lobato; antennis basin prothoracis paulo superantibus, articulo tertio multo brevioribus quam quarto, quinto eadem longitudine ac tertio, crassioribus, sexto nonnihil brevioribus et latioribus quam quinto; 7.—11. clavam latam sat compressam praebentibus; prothorace brevioribus et latioribus quam in *A. pantherino* Imh. nec postice attenuato, antice, ad angulos muticos ipsos, rotundato et angustioribus, marginibus lateralibus ante angulos posticos sinuatis, margine postico truncato; dorso toto convexo nec impresso, rugoso-granulato; elytris striato-punctatis, interstitiis planis. — Long. corp. 11 mm.

Aus dem Hinterlande von Togo, Station Bismarckburg, Juni bis Juli 1891 (Dr. R. Büttner).

Phloeobius podicalis n. sp. ♀.

Sordide cretaceus vel mucoreus, capite albo et fulvo leviter variegato, rostro nigro subnitido; pronoto plaga magna semiotundata postica nigra, a maculis fulvis partim occupata, antice albo-marginata, ornato; elytris griseo et albo variegatis, plagis griseis direptis discoidalibus distinctioribus, maculaque singula trigonali juxtascutellari et macula sigilliformi rotundata apicali, elytris communi, nigris, excellenter ornatis; antennarum articulo nono multo latioribus quam decimo, trigonali, hoc brevioribus quam latioribus; prothorace antrorsum bene attenuato, pronoto postice medio late depresso, disco transversim trituberculato, tuberculo medio angustioribus et altioribus, nigro, duobus alternis subdepressis; elytris striatis, striis

tomento denso obtectis, interstitiis alternis postice leviter elevatis; singulo elytro pone basin et prope suturam calloso. — Long. corp. 12—16 mm.

Usambara: Plantage Derema (850 m hoch), Anfang Oktober und Mitte November 1891 an Lianen (L. Conradt).

Diese ziemlich große Spezies ist ausgezeichnet durch die schmutzig kreidige oder schimmelige Färbung der Oberseite, die beiden dreieckigen schwarzen Basalflecke am Grunde der Elytren und den gemeinschaftlichen, fast kreisrunden, ziemlich großen schwarzen Fleck am Ende derselben.

Phloeobius posticatus n. sp. ♂ ♀.

Griseo-fuscus, albedo- et griseo-variegatus, fronte, lateribus plagaque elytrorum apicali albidis, pectore, abdomine femoribusque sordide isabellinis; antennis fuscis, articulis mediis apicem versus vel ad apicem ipsum albedo-pilosis, 8. fere toto albedo, 9.—11. totis nigro-fuscis; scutello albo; elytrorum interstitiis alternis fere totis rufo-fuscis, alternis cinereo- et rufo-fusco-variegatis; tibiis tarsisque griseis, plus minusve brunneo-annulatis; rostro antice triangulariter exciso; prothorace lato, medio scutellum versus longitudinaliter biimpresso, disco leviter et aequaliter transversim elevato: elytris striatopunctatis, striis tomento haud obtectis, interstitiis alternis praesertim postice elevatis, utroque elytro pone basin paulo calloso. — Long. corp. 13,5—15 mm.

♂ Antennis corpore paulo longioribus, clava parum elongata, articulo ultimo quam 9. parum longiore, apice curvato penicillato.

♀ Antennis ad basin elytrorum vix pertinentibus, tenuibus, clava sat angusta, ejus articulo primo (nono) longiore quam latiore, decimo haud latiore quam longiore.

Usambara: Plantage Derema, Ende September und Anfang Oktober 1891 auf trocknen Lianen, am 24. September und 1. Oktober in copula gefunden. (L. Conradt).

Dem *Ph. albopygialis* Thoms. Westafrikas ähnlich, aber weniger schlank, Prothorax und Elytren breiter, Flügeldecken gesprenkelt.

Phloeobius catenatus n. sp. ♂ ♀.

Fusco-umbrinus, albedo et nigro variegatus, apice elytrorum griseo-albedo, pectore, abdomine pedibusque flavo-griseis, tibiis fusco-bimaculatis; rostro antice parum profunde rotundate emarginato; antennarum articulo tertio fere quarta parte longiore quam quarto, clava angusta, ejus articulis lon-

gioribus quam latioribus; prothorace brevior, quam in *Ph. variegato*, lateraliter ante angulos posticos recto, dorso medio postice impresso, tuberculo discoidali subelevato nigro (interdum parum distincto), fasciculis sex minutis dorsalibus albis eodem modo positis ac maculis in pronoto *Ph. variegati* (duobus utrinque juxtadiscoidalibus, altero pone alterum, tertio juxtamarginali); elytris costatis, et quidem interstitiis alternis elevatis, angustioribus, alternis planis nonnihil latioribus, illis albido et nigro et umbrino maculatis. — Long. corp. 8—10 mm.

Usambara: Plantage Derema, von Ende August bis Mitte Dezember 1891 auf Holz und liegenden Baumstämmen (L. Conradt).

Durch die schwarz und weiß gefleckten deutlichen Rippen der Elytren ausgezeichnet.

Phloeobius albifrons n. sp. ♂.

Ph. catenato similis, alutaceus, fronte cum rostro nivea, striis duabus utrinque postocularibus fuscis, elytris plaga discoidali elongata communi, medium versus coarctata, albida ornatis; rostro antice triangulariter exciso; spatio interoculari sat lato; antennis corpore fere duplo longioribus; prothorace sat brevi, ante scutellum haud impresso, lateraliter ante angulos posticos sinuato, tuberculo discoidali medio instructo, utrinque autem subcalloso, dorso guttis dorsalibus quatuor albis minutis, per totam latitudinem transversim positis, notato; elytris costatis, et quidem interstitiis alternis elevatis et angustioribus, alternis planatis et nonnihil latioribus, illis ad partem albido et umbrino et nigro maculatis. — Long. corp. 9 mm.

Usambara: Plantage Derema, ein Exemplar am 7. Oktober 1891 auf Lianen (L. Conradt).

Dem an demselben Orte lebenden *Ph. catenatus* m. sehr nahe verwandt, da die Körperform und theilweise die Färbung, sowie die Sculptur der Elytren recht ähnlich sind; dahingegen sind die Stirn und das Rostrum dicht schneeweiß behaart, die Augen (♂) weiter voneinander getrennt, das 3. und 4. Glied der Antennen (♂) von gleicher Länge, der mittlere Höcker des Pronotums höher, dieses hinten auf der Mitte nicht eingedrückt. Auf den Elytren ist eine große, gestreckte, ungefähr in der Mitte eingeschnürte, weder die Basis noch die Spitze erreichende weiße Rückenmakel vorhanden, die dem *Ph. catenatus* fehlt. Es geht aus dieser Reihe von Unterschieden

hervor, daß wir es mit einer augenscheinlich spezifisch unterschiedenen Form zu thun haben. Die Beständigkeit der Merkmale kann erst bei reicherm Material erkundet werden.

Phloeobius variegatus n. sp. ♀.

Subelongatus, umbrinus, pronoto et elytris albido-variegatis, area utrinque elytrorum umbrina postmediana, capite isabellino albido-maculato, antennis fuscis, articulis 3.—7. albido-apicatis, 8. albo-piloso ad basin fusco; pronoto punctis (vel maculis minutis) nonnullis griseo-albis obsito; elytrorum interstitiis alternis umbrinis, alternis albido- et umbrino-maculatis; pectore, abdomine femoribusque griseo-flavescentibus, tibiis albido-griseis, umbrino-biannulatis; rostro antice rotundate emarginato, clavae articulis ut in *Ph. posticati* femina; prothorace simplice, medio postico leviter biimpresso, margine postico leviter bisinuato; elytris punctato-striatis, interstitiis latitudine inter se aequalibus, paulo convexis, alternis postice altioribus; utroque elytro callo postbasali exstructo, praeterea humeris callosis. — Long. corp. 13 mm.

Usambara: Plantage Derema, 18. September 1891 auf Holz (L. Conradt).

Phloeobius affinis n. sp. ♂.

Praecedenti similis, corpore paulo longiore, elytris subtilius striatis, interstitiis haud convexis, pectore, abdomine pedibusque isabellinis, tibiis fusco-biannulatis; antennis corpore multo plus dimidio longioribus. — Long. corp. 14 mm.

Im Hinterlande von Togo (Westafrika), auf der Station Bismarckburg 1893 von L. Conradt gefunden.

Diese Form ist von der vorstehend beschriebenen Art aus Ostafrika trotz aller Aehnlichkeit jedenfalls verschieden. Es liegt nur ein Exemplar vor.

Phloeobius humilis n. sp. ♂♀.

Sordide griseo-fuscus, antennis nigro-fuscis, apice articulorum funiculi articuloque octavo toto albidis; pronoto maculis fuscis et albis, ad partem obsoletis, signato, tuberculo medio nigro, angulis anticis laetioribus; elytris fusco et griseo variegatis, apicem versus juxta suturam pallescentibus, pustulis isabellinis; pectore, abdomine pedibusque pallidioribus, griseis, tibiis fusco biannulatis; rostro antice rotundate sinuato; pronoto tuberculo medio instructo, utrinque calloso, medio

postice depresso, lateraliter ante angulos posticos sinuato; elytris mox pone basin subfasciculatis, apicem versus pustulis elevatis compluribus obsitis.

♂ Antennis corpore multo longioribus, articulo tertio quam quarto quarta parte longiore; clava elongata tenui, articulo ultimo multo longiore quam nono, apicem versus filiformi, curvato.

♀ Antennis brevioribus, clava latiuscula, apice interno articuli noni intus apicato, articulo decimo tertia parte latiore quam longiore.

Long. corp. 6—8 mm.

Ober- und Unter-Guinea: Togo, Bismarckburg, 16. Februar 1893 Abends im Zimmer ein ♀ (L. Conradt); Accra (Ungar); Chinchoxo, nördlich von der Mündung des Congo (Falkenstein), 1 ♀ (von Karsch in der Berliner Entom. Zeitschr. 1882 S. 403 unter dem Namen *Ph. subpenicillatus* Thoms. aufgeführt).

Phloeobiopsis n. g.

Generi *Phloeobio* simillima, corpore cylindrico, haud elongato, sed oculis minoribus, spatio interoculari frontali latiore, epistomate obtuso, antennis (♂) multo brevioribus, usque ad medium corpus haud pertinentibus, articulo primo mediocri, secundo elongato quam tertio parum brevior, articulis tertio et quarto longitudine inter se aequalibus, clava triarticulata parva. Rostrum breve, lateribus parallelis, antice obtusum. Prothorax latior quam longior, convexus, disco vix depresso, angulis posticis rectis, carina laterali medium laterum paulo superante, carina postica marginali fere recta. Elytra convexa. Metatarsus omnium pedum brevis. Coxae posticae processu mesosternali mediocri separatae.

Von *Phloeobius* hauptsächlich durch die kurzen Antennen im männlichen Geschlecht, die breite Stirn, die kleineren Augen und das längere zweite Glied der Antennen verschieden. Die einzige Art ist

Phloeobiopsis sansibarica n. sp. ♂.

Albo-grisea, obsolete rufo- et fusco-variegata, costis elytrorum albidis fusco-maculatis, antennis brunneis, clava fusca, prothorace rufo- et albido-variegato, fusco-maculato; elytrorum plaga basali lateribusque discum versus infuscatis, disco antico areaque apicali albescentibus; rostro triplo fere latiore quam longiore; prothorace quarta parte latiore quam longiore, convexo, disco haud depresso nec tuberculato, lateribus leviter

arcuatis; elytris junctis dimidio longioribus quam latioribus, striato-punctatis, punctis tomento griseo obtectis, inconspicuis, utroque elytro leviter quadricostato; abdomine medio, praesertim basin versus, longitudinaliter impresso. — Long. corp. 7 mm.

Sansibar (Hildebrandt).

Aulodes albicans n. sp. ♂.

A. bifasciato Qued. similis, at major et laetior, albo et griseo-tomentosus, prothorace paulo brevior, elytris distinctius striato-punctatis, interstitiis striarum alternis elevatioribus; pronoto toto albido, medio lutescente, lateraliter obsolete fusco-maculato; elytris albo-bifasciatis, fascia antica lateraliter ad posticum versus dilatato; spatio interoculari sat lato; prothorace paulo brevior quam latiore, lateribus parallelis, antice rotundate attenuato, dorso longitudinaliter biimpresso; abdomine medio infra longitudinaliter impresso. — Long. corp. 11 mm.

Bei Madinula in Deutsch-Ostafrika von Herrn W. von St. Paul-Illaire gefunden.

Diese Art ist dem in Abyssinien und Arabien lebenden *A. bifasciatus* Qued. am ähnlichsten, aber größer und heller; die Binde der Elytren ist weniger scharf begrenzt. Der Prothorax erscheint etwas kürzer, und die Flügeldecken sind deutlicher punktirt-gestreift.

Anaulodes n. g.

Generibus *Polycoryno* et *Aulodi* affinis, corpore cylindrico supra glabro, piloso, simplice, prothorace convexo elytris nonnihil latiore.

Rostrum breve, planatum, antice rotundatum, scrobes antennarum foveiformes. Antennae basin prothoracis superantes; funiculus filiformis, clava triarticulata. Prothorax longior quam latior, antice attenuatus, fere compressus; carina utrinque lateralis usque ad apicem haud pertinens, at medium laterum paulo superans.

Die Antennen ragen über den Prothorax hinaus, wie bei *Polycorynus*, ihre Keule ist aber dreigliedrig, wie bei *Aulodes*. Die Seitenkiele des Prothorax sind nur etwas über die Mitte der Seiten hinaus verlängert.

Anaulodes cylindricus n. sp.

Griseus, murinus, fere unicolor, obsolete fusco et albido maculatus, vertice obsolete fusco-bivittato, pronoti punctis 4 albidis transversim positibus obsoletis, elytris vix fusco-macu-

latis, antennis brunneis, clava fusca, pedibus brunneis griseopilosis; antennarum articulis 2.—5. elongatis, longitudine inter se fere aequalibus, secundo sequentibus paulo crassiore, articulis 6., 7., 8. brevioribus, hoc illis brevioribus; prothorace quarta parte longiore quam latiore, medium versus leviter ampliato, densissime rugoso-punctato, carinula marginali parum sinuata; elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis. — Long. corp. 7—8 mm.

Im Hinterlande von Togo bei der Station Bismarckburg am 21. Mai 1889 von Hauptmann Kling, im Mai 1893 von L. Conradt gefunden.

Caranistes africanus n. sp.

Rufus, griseo et albido pubescens, fusco parce maculatus, elytris inaccurate fasciatim maculatis, fascia basali, plus minusve saturata, fasciisque media et postmediana, dilaceratis, fuscis; antennis rufo-brunneis, articulis duobus basalibus pallidis, clava atrofusca, articulo ultimo albido-griseo-tomentoso; pedibus pallide rufis, fusco-annulatis; pectore abdomineque nigrofuscis, albo-pilosis, lateribus metasterni et abdominis apiceque hujus brunneis; antennarum articulis 3. et 4. longitudine subaequalibus; prothorace tertia parte latiore quam longiore, antrorsum bene attenuato, carina transversa lateraliter arcuata et incurvata, mox desinente, antrorsum haud prolongata; elytris inaequalibus, pone basin callosis. — Long. corp. 4 mm.

Die Art entdeckte Herr Leopold Conradt auf der Plantage Derema (850 m hoch) in Usambara (Ostafrika) am 20. September 1891 an Holz.

Bisher schien die Gattung auf Madagaskar und die Maskarenen beschränkt zu sein, wo sie in einigen Arten verbreitet ist.

Nachtrag zum Cyphonotus-Artikel Seite 264.

Als sechste Art wurde vergessen einzutragen hinter *Cyphonotus detritus* (pag. 265) **C. Quedenfeldti Kr.** von Tunis (Keruan) D. E. Z. 1894 p. 290, was hiermit nachgeholt werden soll. Die Art ist — nach der Beschreibung — der *detritus* täuschend ähnlich, hat ein lang behaartes Halsschild, wodurch sie sich leicht unterscheiden lassen kann, und soll trotz aller Aehnlichkeit zu einer anderen Gattung gehören. Ich ziehe es vor, sie hier unterzubringen.

Brenske.